

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Clotilde schon früher zuweilen gesehen haben wollten, so hatte dies seine volle Richtigkeit. Sie hatte in den letzten Jahren wiederholt ihren Verwandten besucht, doch nie länger als einen oder zwei Tage bei ihm zugebracht. Auch seinem Leichenbegängnisse hatte sie zugleich mit vielen Verwandten beigewohnt. Damals hatte sie wol nicht geahnt, daß sie sobald das nun vereinsamte ländliche Ruheplätzchen als trauernde Witwe aufsuchen würde.

Die Uebersiedlung erfolgte zu Anfang des Sommers und schien besonders auf die beiden Kinder bald eine wohltätige Wirkung auszuüben. Sie weinten nicht mehr so wie auf der Burg alle Tage am Abende, weil der Vater nicht käme. Das schöne Schloß selbst, das liebe Dörfchen und seine Umgebung, besonders aber der herrliche Donaustrom bot ihnen viele Berstreuung, und indem die Mutter so ihre Kinder wieder heiter sah, hörte auch ihre Herzenswunde allmälig mehr und mehr zu bluten auf. Es folgten bessere Tage, versüßt durch das unschuldige Spiel und Geplauder der lieben Kleinen, die wie zarte Blümchen emporwuchsen, fern von der geräuschvollen, verderbten Welt.

S zweites Kapitel.

In der neuen Heimat.

Der Sommer mit seinem goldenen Lehrenkranze ist in's Land gezogen, die Sonne lacht so hell und klar auf die grünen Fluren hernieder, und die Vöglein in Büschchen und Hecken singen ihre melodischen Lieder. Einem breiten, glänzenden Banne gleich schlängelt der Donaustrom sich durch